Die große

Atlantic und Pacific Tea Company.

Importeure von

Thee und Kaffee!

4 Bates House Block,

— und —

164 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

150 Läden in den Ver. Staaten.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 6. August 1885.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Harry Wilson, Mädchen, 23. Juli.
Fannie Johnson, Knabe, 31. Juli.
Anton Lauk, Knabe, 25. Juli.
Richard Standup, Mädchen, 5. Aug.
William Divine, Knabe, 30. Juli.
Simon Carson, Mädchen, 1. Aug.

Heirathen.

Georg Teepe mit Eva Tomlinson.
Omer J. Thompson mit Nancy Parr.
James J. Allen mit Blanche Riggs.
James K. Boll mit Cressie Peintzler.
Oswald Baynes mit Katie Gibbs.
William Plonges mit Mary Roebke.

Todesfälle.

Nicholas Heitz, 17 Jahre, 5. Aug.
Katie M. Preßler, 3 Wochen, 5. Aug.
Mariett Mertz, 5 Wochen, 4. Aug.
Adalina Willis, 1 Jahr, 2. Aug.
Serand Conelly, 16 Monate, 4. Aug.
Sarah A. Daugherty, 66 Jahre, 4. Aug.
Elisabeth Marshall, 71 Jahre, 4. Aug.
Eduard Riley, 25 Jahre, 3. Aug.
Andrew Traub, 35 Jahre, 4. Aug.
W. Howell, 33 Jahre, 5. Aug.
Charles F. Alinder, 6 Monate, 5. Aug.

Scharlachfieber 144 Huron Str.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

Am Samstag, dem Tage der Beerdigung Grant's werden alle Banken geschlossen sein.

Die Republikaner der 2. Ward haben sich auf David. F. Swain als Candidaten für den Stadtrath geeinigt.

— Nachdem ärztliche Hilfe vergeblich angewandt wurde, haben Dr. August König's Hamburger Tropfen schon häufig die Leidenden von schweren Leberkrankheiten befreit.

Die kleine Tochter von Wm. Koß, No 31 Edison Straße wohnhaft, fiel gestern Abend von einem Bündel Heu und verletzte sich schwer.

Charles A. Tipton, dessen Saloon sich 60 Massachusetts Ave. befindet, wurde wegen Verkaufs ohne Lizens verhaftet.

Die Gesundheitspolizisten confiszirten gestern das Fleisch von drei Schafen, 50 Pfund Speck, 100 Pfund Rindfleisch und neun Kisten Pfirsiche.

— Das bekannte herrliche Heilmittel St. Jakobs Oel heilt Verrenkungen, sowie alle äußeren Schmerzen. In jeder Apotheke für 50 Cents die Flasche zu haben.

Ein Kind von Jacob Eckert, No. 82 Bradshaw Straße wohnhaft, fiel gestern in einen Abbort und konnte nur mit großer Mühe herausgezogen werden.

Der Männerchor veranstaltet am 16. August eine Excursion nach Cincinnati. Wir machen auf die diesbezügliche Anzeige aufmerksam.

— Verlangt Mucho's "Best Hvanana Cigars".

Henry Thomas, ein Farbiger von Louisville, fiel gestern in dem Union Depot zwischen die Puffer von Eisenbahnwagen und zerquetschte sich den rechten Arm.

Feuerwehr-Chef Webster besuchte gestern vermittelst einer Krücke und eines Stockes, zum ersten Mal seitdem er verunglückte, wieder das Hauptquartier.

Der Mann, welcher vorgestern Abend bei der Arbeit in den J. B. & W. Yards seinen Tod fand, hieß nicht Andrew Keßling, wie der Yardmeister irrthümlicherweise meinte, sondern Andrew Fraul.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

Der Farmer Tomlinson wurde auf die Klage seines Nachbarn Fleming hin, wegen Friedensgefährdung unter Bürgschaft gestellt und dem Criminalgericht überwiesen.

— Die Aerzte fügen das Gewicht ihres Zeugnisses zu denen der Tausende in jedem Beruf und jeder Lebensstellung bei, welche die Heilkraft des neuen Eigenmittels gegen Rheumatismus und Neuralgie erfahren haben. Arthur, M. Lee, Dr. med., von Pomona, Illinois, schreibt: „Ich habe Athlophoros in der Behandlung von Rheumatismus und Neuralgie einer sorgfältigen Probe unterworfen und kann für seine gleichmäßige Wirksamkeit als ein Heilmittel in der Behandlung dieser Krankheiten, welche ich in meiner Praxis während der verwichenen sechs Monate selbst beobachtete, mit Freuden Zeugniß ablegen."

Dummheit oder Niedertracht.

Unter der Ueberschrift „Ein Kapitel zur sozialen Frage" erzählten wir gestern die traurige Lage der Familie des Carl Gaylor, der sich im Gefängnisse befindet, weil er seine Frau geschlagen hat. Wir machten dazu die Bemerkung, daß die Strafe eigentlich schwerer auf die Frau und Kinder des Verurtheilten falle, und daß man hier vor einem sozialen Problem stehe.

Township Trustee Kitz, als er gestern von dem Falle hörte, schickte der Frau sogleich eine Ordre für $4 zu, trotzdem die übliche Wochenunterstützung für eine Familie bloß zwei Dollars beträgt.

Das Organ der Einseitigen, dem unsere gestrigen Bemerkungen nicht sehr gefallen zu haben scheinen, sieht sich in Bezug auf den Fall zu folgendem Erguß veranlaßt:

In Fällen, wie dem vorliegenden, gibt es ein sehr einfaches Mittel. Anstatt die Hände über dem Kopf zusammenzuschlagen und zu jammern, was da zu thun sei und daß man da wieder vor einem Problem der sozialen Frage u. s. w. stehe, zu welchem billigen Demagogenkniff so gerne von gewisser Seite Zuflucht genommen wird, informire man den Township Trustee. Ist die Familie unterstützungsbedürftig, so erhält sie auch die Unterstützung. Oder soll ein brutaler Bursche, der seine hart arbeitende Frau noch prügelt, gar noch als Märtyrer der sozialen Frage hingestellt werden? Zu solchem Streich wird doch gewiß kein guter Arbeiter die Hand reichen.

Köstlich, in der That, so köstlich, daß des Sänger's Höflichkeit hier schweigen muß, und daß uns absolut nichts Anderes übrig bleibt, als dem Schreiber dieser köstlichen Zeilen rundweg zu erklären, daß wenn ihm nicht niederträchtige Boshaftigkeit dieselben in die Feder diktirt hat, er zum Allermindesten ein Ignorant und Schafskopf comme il faut ist. Man verzeihe uns die derbe Sprache, aber was soll man solch' riesigem Blödsinn gegenüber denn sonst sagen?

Es ist wunderbar, wie leicht solche Leute alle Probleme lösen. Daß wir nur an ein solch einfaches Mittel nicht früher gedacht haben. Wie wir das nur übersehen konnten! Man braucht in der That bloß den Township Trustee zu informiren, und dann schwimmt wieder Alles in dulce jubilo. Dann ist die Harmonie zwischen Mann und Frau wieder hergestellt, der Mann wird in Zukunft seine Frau liebkosen und mit Bonbons füttern, statt sie zu schlagen. Der Mann gehört vielleicht zu einer Loge, welche der Frau einmal Unterstützung bezahlen würde, mittlerweile geht vielleicht dieses Anrecht verloren, die Strafen im Bauverein häufen sich, wenn der Mann Mitglied eines solchen sein sollte, die Kinder brauchen vielleicht Schuhe, die Miethe muß ja auch bezahlt werden, das schadet aber Alles nichts, der Township-Trustee schickt ihr ja vier Dollars die Woche. Da ist nun das ganze Problem gelöst. Die Frau und die acht Kinder haben vier Dollars, dabei hat sogar der Township Trustee noch ein Uebriges gethan, die Leute verhungern wenigstens nicht und genießen das große Glück von der öffentlichen Wohlthätigkeit leben zu können. Welch' ein erhebendes Bewußtsein für sie, welche glückliche Lösung!

Oder, soll ein brutaler Bursche, der seine Frau prügelt gar noch als Märtyrer der sozialen Frage hingestellt werden? fragt das einseitige Organ. Zu solchem Streich wird doch gewiß kein guter Arbeiter die Hand reichen.

Nein, das wird er nicht, sicherlich nicht. Aber sehen Sie denn nicht Sie Esel — verzeihen Sie, wir meinen, Sie kluger Mann, daß es sich um das Martyrium der Frau und Kinder handelt, nicht um das des Mannes? Von Ihnen kann man freilich nicht erwarten, daß Sie begreifen, daß das Problem darin liegt, wie man einen solchen Mann mit der ganzen Strenge des Gesetzes bestrafen kann, ohne daß Frau und Kinder darunter leiden müssen — daß es sich darum handelt, die Frau vor künftigen Rohheiten des Mannes zu schützen, daß es sich darum handelt, Zustände zu schaffen, in denen Frau und Kinder ein gutes Auskommen durch eigene angemessene Arbeit finden können, so daß die Fesseln einer unglücklichen Ehe gelöst werden können, in welcher die Frau gewiß nur verharrt, weil sie und ihre Kinder Brod haben müssen.

Das Alles erreichen Sie . . . . kluger Mann, mit einem einzigen Streich, „man informire den Township Trustee!" Das ist ein gar großer gewaltiger Mann, der kann aus unglücklichen Ehen glückliche machen, der macht aus einem rohen Flegel einen zarten Galan, der gießt Balsam auf das blutende Herz der Gattin und Mutter, der verbreitet Glück und Segen überall — und das Alles mit vier Dollars die Woche für eine Frau und acht Kinder. Es ist in der That unbegreiflich, daß wir auf diese glückliche und einfache Lösung des Problems nicht kamen.

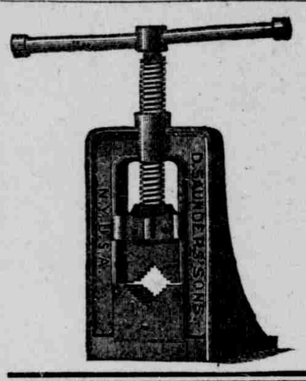
O, Sie zweiter Karl Marx, warum schreiben Sie kein Buch über die soziale Frage, damit die ganze Welt der Segnungen Ihrer großen Ideen theilhaftig werde?

Sie werden vielleicht jetzt einsehen, daß eine riesige Portion Dummheit dazu gehört, nicht zu begreifen, daß es sich nicht um das Martyrium des Mannes, sondern der Frau und Kinder handelt.

Haben Sie das aber schon früher eingesehen, haben Sie keine Neigung dazu, der Dumme zu sein, so ist Ihre Schreibweise die gemeinste Bosheit, sonst nichts. Sie haben die Wahl!

Wir wollen Obigem bloß noch hinzufügen, daß wir nicht die geringste Absicht hatten, den Township Trustee anzugreifen, derselbe hat gethan, was ihm sein Amt erlaubt.

Es wird uns mitgetheilt, daß Gaylor seine Frau schon seit Jahren mißhandelt und zwar sonderbarer Weise aus Eifersucht auf den Bruder seiner Frau.



Schmiedeiserne Röhren und „Fittings"

Agenten für die „National Tube Works Co."

Bentile, Hähne, Maschinentheile, Zangen Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Taps" „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Babbitt's Metalle" (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle in 100 Pf. Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf- Gas- und Wassereinrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON,

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Wie vorauszusehen war.

Von Washington traf gestern Abend die Nachricht ein, daß der Bericht der Civildienstcommissäre, welche die Anklagen gegen den hiesigen Postmeister untersuchten, dem Präsidenten vorgelegt worden sei und derselbe gefunden habe, daß Postmeister Jones das Civildienstgesetz nicht verletzt habe. Der Postmeister habe das Recht abzusetzen wen er wolle und eine Durchsicht der Papiere über die Prüfung der Kandidaten zeige, daß wenn auch nicht Alles in wünschenswerther Weise vor sich gegangen sei, sich doch weder Betrug noch Bevorzugung ergebe.

Was der Postmeister da oder dort geäußert habe, könne keinen Gegenstand der Untersuchung bilden, und zeige bloß, daß der Postmeister mit den Bestimmungen des Civildienstgesetzes nicht vollständig vertraut gewesen sei. Es sei auffallend, daß Keiner der bei der Prüfung Durchgefallenen sich beschwert habe. Als Beweis für die guten Absichten des Postmeisters diene, daß einer der Examinatoren seit Bestand des Gesetzes fungirt und jetzt noch sich in solcher Stellung befindet und daß die ersten 5 vakanten Stellen durch Beförderung Solcher, die früher Prüfungen bestanden haben, besetzt wurden.

Die Mugwumps sind über diesen Ausgang natürlich ebenso überrascht und entrüstet, wie Postmeister Jones erfreut darüber ist.

Sie hatten einen ganz anderen Ausgang erwartet. Jetzt erklären sie die ganze Untersuchung für eine Farce. Die Commissäre haben die Zeugen allein verhört, ein Kreuzverhör wurde nicht gestattet, nicht einmal anwesend durften die Mugwumps sein. Da ein wichtiger Zeuge zur Zeit von der Stadt abwesend war, so war abgemacht worden, daß seine Aussagen schriftlich eingeschickt werden sollten. Die Commissäre warteten dies nicht einmal ab. Herr Vinton und Herr Swift erklären, daß die Beweise gegen den Postmeister derart gewesen seien, daß er unbedingt hätte abgesetzt werden müssen, und wenn er das Civildienstgesetz nicht übertreten habe, so tauge eben das Gesetz nichts. Sie werden sich mit der Entscheidung nicht begnügen.

Wir haben nur hinzuzufügen, daß wir nicht überrascht sind.

Einsam bin ich nicht allein.

Diesen Gesang haben gestern Nachmittag die Prohibitionisten angestimmt, als sie sich zu einer Versammlung im Criminalgericht eingefunden hatten. Viele Reden wurden gehalten und ellenlange Resolutionen wurden angenommen, deren wesentlicher Inhalt darin besteht, daß Prohibition das Heil der Menschen bedeutet, daß aber die Demokraten sowohl als die Republikaner sich des Vertrauens der Prohibitionisten unwürdig gezeigt haben und daß weder die Staats- noch die städtischen Beamten, noch die Metropolitan Polizei auf strenge Durchführung der Gesetze bestehe.

Deshalb sei es am besten, wenn die Prohibitionspartei einsam und allein ihren Weg gehe, und gelegentlich der nächsten Stadtwahl ihr eigenes Ticket aufstelle.

Das geschah denn auch und Robert Denny wurde als Mayor und George Hoffman wurde als Clerk nominirt.

Ein städtisches Central-Comite wurde ernannt und die W. C. T. U. wurde aufgefordert, diesem Comite ein Berathungs-Comite von 5 Damen beizugeben.

Dann vertagten sich die Temperenzlichter und wahrscheinlich packten sie auch „Eins" denn die langen Reden machen Durst.

Monatlicher Postbericht.

Aus dem hiesigen Postberichte für den Monat Juli entnehmen wir Folgendes: Es wurden

Abgeliefert:

Registrirte Briefe	2,843
Briefe	397,542
Postkarten	77,380
Stadtbriefe	47,704
Hier aufgegebene Postkarten	40,738
Zeitungen und Pamphlete	199,703
Unbestellbar	190

Eingesammelt:

Briefe	230,670
Postkarten	67,713
Zeitungen und Pamphlete	26,878

Frank Dietz wurde, weil er nicht für seine Frau sorgt, um $20 und Kosten bestraft, und da er nicht berappen konnte, mußte er in die Jail wandern. Das ist ein ähnlicher Fall wie der gestern von uns gemeldete, und auch in diesem Falle ist die Frau der leidende Theil, da man von der Pflicht des Staates, für sie und die Kinder zu sorgen, nichts wissen will und selbst falls der Township Trustee sie wöchentlich mit $2 Groceries unterstützte, er dadurch doch nicht im Stande wäre, die Noth von der Thüre der Frau fern zu halten.

Streit um ein Kind.

Vor mehreren Monaten hat Frau Adams ihren Gatten in Columbus, O. verlassen, weil sie sich nicht mit demselben vertragen konnte, und zog hierher zu ihrer Mutter, welche im Tutewiler Block an Massachusetts Avenue wohnt. Vor wenigen Wochen ging Frau Adams nach Columbus zurück, da sie wußte, daß ihr Mann verreist war, und holte ihr 5 Jahre altes Söhnchen.

Gestern Abend erschien plötzlich Herr Adams im Hause seiner Frau. Er fing zunächst mit der Schwiegermutter Skandal an da er sie für alles Unheil verantwortlich hielt. Frau Adams schickte ihren kleinen Jungen fort um einen Polizisten zu holen, sie selbst lief in das nahegelegene Enterprise Hotel, um per Telephon Polizei herbeizurufen. Herr Adams ergriff diese Gelegenheit, um seinem Söhnchen nachzulaufen und es einzuholen, und machte sich dann mit dem Kinde auf und davon. Als die Polizei ankam, war Adams mit dem Kinde bereits über alle Berge.

Mayors-Court.

Wm. Knapp befand sich heute wieder einmal vor dem Polizeirichter. Man wird versuchen ihn in der Soldatenheimath unterzubringen.

Samuel Rosenthal, angeklagt Eisen gestohlen zu haben, wurde der Grand Jury überwiesen.

Frank Wright und David M. Peake, die erst kürzlich aus der Besserungsanstalt entlassen wurden, waren so gebessert, daß sie bei Hanson, Vancamp & Co. 17 Schachteln Federmesser stahlen. Man wird's nochmals mit der Besserungsmethode in Plainfield probiren.

Wm. Wesburn, angeklagt Sandtickets gestohlen zu haben, wurde entlassen, weil der Bestohlene nicht erschienen war.

Der Farbige, Sam. Wilson, wurde der Grand Jury überwiesen. Er war heute Morgen darüber erwischt worden, wie er bei A. W. Coffin $18 in Geld und eine goldene Uhr stahl. In seinem Besitze fand man auch ein Notizbuch, das Herrn Granville Wright gehörte.

Tödtlich verletzt.

George Clark, ein farbiger Arbeiter, war heute beim Ausgraben am State Ditch an Nord Delaware Straße beschäftigt. Er wurde von einer Erdschicht überschüttet und erlitt einen Schädelbruch. Kregelo's Ambulanz brachte den Verunglückten in's Stationshaus.

Baupermits.

William Ripley, Cottage an Columbia Str., zwischen Vermont und New York Str. $900.

William Mohs, Cottage No. 21 Shelby Str. $800.

Katie Parker verklagte ihren Gatten Eli T. Parker und dessen Arbeitgeber, die C. J. St. L. & C. Eisenbahn, weil Ersterer nicht für sie sorgt.

John Nading, der junge Mann über dessen Selbstmordversuch durch Arsenik wir gestern berichteten, befindet sich auf dem Wege der Besserung. Der junge Mann ist wahrscheinlich nicht ganz bei Trost. Der Wahnsinn ist erblich in seiner Familie. Sein Großvater und ein Onkel waren irrsinnig.

— Meerschaumpfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm. Mucho, No. 199 Ost Washington Str.

Frank Weaver befindet sich schon wieder in Schwulitäten. Kürzlich wurde er vom Criminalrichter mit einer großen Strafpredigt heimgeschickt, trotzdem er angeklagt war, ein Pferd und Buggy gestohlen zu haben. Der Richter warnte ihn aber ausdrücklich, die Frau Fletcher, welche ihn schon so oft in Trubel gebracht hat, in Ruhe zu lassen, widrigenfalls man ihn unter der alten Anklage festnehmen werde. Weaver hatte die Warnung nicht beherzigt, er kam gestern Abend ins Stationshaus und verlangte, daß ein Verhaftsbefehl gegen die Fletcher ausgestellt werde, angeblich weil sie ihn geschlagen hatte. Statt dessen wurde aber Weaver gleich festgehalten und heute Morgen erwachte er wieder einmal im Stationshause.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193 92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Eine große Partie Stickereien

soeben erhalten.

1796 Yards zum halben Preise.

Stickereien

zu 12 1/2c per Yard,
zu 15c per Yard,
zu 25c per Yard,
zu 30c per Yard.

Die größte Bargains, welche je offerirt wurden.

L. S. Ayres & Co.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Sallie R. Merrifield an Martha J. Pierson, Theil von S. W. ¼ von Sec. 25, Tp. 16, N. von Range 3. E. $2,000.

Sallie R. Merrifield an John C. Pierson, Theil S. W. ¼ von Sec. 25, Tp. 16, N. von R. 3 E. $5,000.

John J. Hessong an Frank E. Hessong und Thomas E. Hessong, die E ½, N. W. ¼ Sec. 2, Tp. 16 N. von R. von Range 3 enthaltend 76 44/100. $5 000.

Charles G. Unversaw an Ernest A. Unversaw, Theil des südwestl. ¼ des südöstl. ¼ von Sec. 26, Tp. 15, nördlich von R. 2 E. $200.

Warren Tate an Richard C. M. Smith, Lot 19 in Hubbard u. A. Subd. von Lots 1 und 2 in Square 13 in der südöstlichen Add. $100.

Joe Breckinbringe, der so lange den Patrolwagen als Kutscher gelenkt hatte, bis er gezwungen wurde, auf diese Stelle zu verzichten, wollte jedenfalls einmal versuchen, wie sich's als Passagier in dem Patrolwagen fährt, kaufte sich gestern einen gehörigen Affen und er und der Affe wurden auf den Patrolwagen geladen, und in's Stationshaus gefahren.

Die „Times" behauptete gestern, daß der Metzger Kehling an Fort Wayne Ave. aus dem Grunde verschwunden sei, weil er mit seinem 16jährigen Dienstmädchen ein intimes Verhältniß unterhalten habe, das nicht ohne Folgen geblieben sei.

Frau Kehling stellt indeß diese Behauptung entschieden in Abrede und sagt, daß ihr Mann in einem Anfall von Geistesstörung sein Haus verlassen habe.

Bremen nach Indianapolis $23.00.

Hamburg nach Indianapolis $21.50.

FRENZEL BROS.

Merchants National Bank,

S.W. Ecke Washington und Meridianstr.

Dr. O. G. Pfaff,

Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtshelfer.

— Nachfolger des —

Dr. H. O. Pantzer,

Office und Wohnung:

425 Madison Avenue.

Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr. — Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. Telephon 382.

Bau- und Unterlage-Filz!

Zwei- und dreifaches Dachmaterial.

Dach-Filz, Pech,
Kohlen-Theer,
Dach-Farben 2c.

SIMS & SMITHER,

169 West Maryland Str.

Kommt und seht unsere

Bern. Vonnegut,

ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 62

Elevator.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

— Die beste —

Wasch-Maschine,

welche bis jetzt im Markte ist.

Auf Probezeit zu haben.

Tapeten,
Vorhänge,
Oeltuche,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

Jas. N. Mayhew, - Jeweler.

Uhren, Diamanten und Juwelen, böhmische Granaten und Rheinkiesel zu mäßigen Preisen.

Feine Uhren und Schmucksachen reparirt und gravirt.

Deutscher Verkäufer.

No. 23 West Washington Straße.

Dachbedeckung!

Pech- und Kies-Anstrich, Gummi- und Asphalt-Dächer!

Angefertigt und reparirt.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem Anstreichen und Herrichten von Zinn-, Eisen- und Schindel-Dächern gezollt.

Indiana Paint und Roofing Material eine Spezialität:

Alle Arbeiten werden von erfahrenen Leuten verrichtet und als zufriedenstellend garantirt.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

Unsere Dächer sind als feuerfest berühmt, da sie als solche viele Proben bestanden haben.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

No. 77 Nord Delaware Straße,

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommown,

Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

Telephon. — Kutschen für alle Zwecke

Der PERFECTION ist der beliebteste Rollschlittschuh, der je gemacht wurde, der einzige double cushion Schlittschuh, den es giebt. Die Räder haben Stahlachsen, Gewicht ein bis zwei Pfund weniger, als andere Schlittschuhe. Brechen niemals.

Erkundige Dich nach dem Preise.

The Machine and Steel Pully Company,

einzige Fabrikanten.

Wenn Sie den vollen Werth für den Betrag ihres Geldes wollen, kaufen Sie Ihre Stiefel und Schuhe zu billigen Preisen bei

Jos. E. Hays, No. 37 Ost Washington Straße.

Unser Räumungs-Verkauf!

ist von Erfolg begleitet, trotzdem das Geld rar ist. Das ganze Publikum würdigt gerechte Preise. Wir vieten solche und ersparen demselben dadurch manchen Dollar. Nachstehende unsere Auszeichnung, welche den jetzigen Verkaufspreis repräsentirt, nämlich:

K R E U Y N A C H T F (F wiederholt)
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 0

Man kauft keinen Schund, wenn man unsere feine Waare zu äußerst niedrigen Preisen kaufen kann und eine seltene Auswahl hat.

FAMOUS EAGLE,

West Washingtonstr. Deutliche Zahlen. **13** Ehrliches Handeln. Schutz und Ein Preis.

Reduktion im Gaspreis.

Für Gas-Consumenten und Andere.

Sie werden auf die bedeutende Reduktion des Gaspreises vom 1. März an aufmerksam gemacht. Der Preis beträgt jetzt $1.80 für 1000 Kubikfuß. Der Preis ist niedrig genug, sowohl für Beleuchtung wie zum Kochen. Die Bequemlichkeit eines Gasofens im Sommer kann bloß von Denjenigen gewürdigt werden, welche Erfahrung darin haben. Wir haben in den letzten 4 Jahren eine große Anzahl von Gasöfen verkauft.

Gasolin-Oefen werden mit geringen Kosten in Gasöfen verwandelt. Oefen und Gasmaschinen zum Verkauf bei der

Indianapolis

Gas-Light & Coke Co.

47 Süd Pennsylvania Straße.

S. D. Pray, Sekretär.

Die Indianapolis

Business University,

— einschließlich —

Bryant & Stratton's

Business College!

Normal- und englische Fortbildungsschule. Institut für Schönschreiben und Zeichnen, Stenographie und andere Spezialfächer. Unterricht gründlich und gut.

Auskunft in Bezug auf Schulgeld u. s. w., wird gerne ertheilt. Man spreche in der Office vor.

Adresse: BUSINESS UNIVERSITY.

When Block, gegenüber der Post.

Indianapolis, Ind.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce Street), where advertising contracts may be made in **NEW YORK.**

Neue Wirthschaft.

Dem Publikum im Allgemeinen und speziell den Bewohnern der Südseite diene hiermit zur Nachricht, daß ich meine neue Wirthschaft an der

Ecke von Ost Str. und Lincoln Lane

eröffnet habe.

Meine Freunde und Bekannte, sowie Alle die es werden wollen, sind um ihre gef. Kundschaft ersucht, und es wird mir jederzeit zum Vergnügen gereichen, sie mit frischem Bier, besten Cigarren und ausgewählten Getränken auf's Aufmerksamste zu bedienen.

Achtungsvoll,

John Eberhardt.

Lampen!

in größter Auswahl.

Gasolin- und Oel-Oefen

gereinigt und reparirt.

Gasolin und Oel

— bei —

F. P. Smith and Co.,

30 und 32 Nord Illinois Straße.

Telephon 707.

Indiana Trust & Safe Deposit Co.,

No. 49 Ost Washington Straße.

Indianapolis, Ind.

Collektionen, Wechsel auf das Ausland. Zinsen auf Depositen. Aufbewahrung von Werthgegenständen.

Jos. A. Moore,